

## **Der Danziger Seehandel – was ist eigentlich ein Konnossement?**

*Dr. Bernd Marczinke, Bernd.marczinke@t-online.de*

Aufgrund der günstigen Lage an der Weichsel und der Ostsee entwickelte sich Danzig schon früh zu einem bedeutenden Seehafen, über den der Warenverkehr im Ostseeraum und von dort weiter zu den großen englischen, niederländischen oder französischen Häfen lief. Danzig war ein wichtiger Umschlaghafen für z. B. Holz, Getreide, Salz oder Heringe, auch wurden aus Frankreich große Mengen an Wein und Champagner importiert.



**Pierre Lacours: Bordeaux sur le quai des Chartrons, 1806**

Die Quais des Chartrons hatten sich im 18. Jahrhundert zum Hauptumschlagplatz für den Weinhandel entwickelt. Im Jahre 1739 gründeten dort die Weinhändler *Schröder und Schyler*, im Jahre 1803 *Gaden & Klipsch* ihre Geschäfte. Viele Altbriefe aus Danzig z. B. an die bedeutenden Weinhändler Schröder und Schyler oder Gaden und Klipsch in Bordeaux bzw. an die berühmten Champagnerhäuser Louis Roederer oder Veuve Cliquot in Reims zeugen von dieser großen Vergangenheit.

Der Handel wurde oftmals durch die politischen Umstände unterbrochen und erschwert. Großbritannien hatte bereits im Jahr 1793 eine Seeblockade über französische Hafenstädte verhängt. Auf diese Weise sollte Frankreich von seinem Überseehandel abgeschnitten werden. Im Gegenzug wurde das in Frankreich schon seit 1796 bestehende Importverbot für britische Waren infolge der militärischen Siege Napoleons auf die kontinentaleuropäischen Staaten ausgeweitet (Kontinentalsperre). Der folgende Brief belegt die Auswirkungen auf den Danziger Seehandel.